



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Summarium vndt Kurtzer Inhalt Der Staffeln des
Innerlichen Gebetts, vermittels deren die Seel zur
volkommenheit der beschaulichkeit gelangt vnd auffsteigt**

Teresa <de Jesús>

Gedruckt zu Cöllen, An[n]o 1637

Die II. Bitt. Für den Erchtag.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54916)

den vnd in die vorige würdigkeit eingefest/ganz lebhaft fürgebildet wird.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die ander Bitt.

Für den Erchtag.

Unser König/zukom dein Reich.

Nach der Nächlichen Gwissens
 erforschung inmassen auch am
 Montag geschehen/ folgt dz die
 Seel zu Gott ihrem Vatter ein-
 gehe/ vnd nach deme sie vmb verzeihung
 gebetten dz sie nit nach schuldigkeit/ die
 Ehr/ die glori vnd heiligkeit Gottes be-
 fördert / soll sie sich bereiten auff disem
 Erchtag mit dem herzn als wie mit einē
 König zu tractiren mit welchem sie vor-
 rigen tag als mit einem Vatter gehand-
 let/alsbald sie dan des morgens erwacht
 sol sie ihn begrüßen vnd sprechen: Un-
 ser König/zukom dein Reich.

Vnd dise bitt folgt gar gelegentlich auff
 die vorgehende / dann den Kindern ge-
 bürt dz Reich ihres Vatters/ vnd kan

man

man auff dise weiß sprechen: wan dann
die Welt / der Teuffel vnd das Fleisch/
so weit vnd breit auff Erden regiern / so
komme du / O vnser König / dessen
Reich wir wünschen / vnd regiere in
vns / vnd vertilge gang vnd gar dise
Reich des Beis / der Hoffart / vnd des
bösen gelustens / daß sie doch einmal kei-
nen gwalt noch macht mehr an vns ha-
ben. Vnd dise bitt hat zweyerley mai-
nung vnd verstand: entweder daß wir
vom H Erri begern / daß er vns dz E-
wig Himmelreich / darzu wir erschaffen /
vnd als seine Kinder darzu berechtiget
seind / verleihen wölle / oder dz er in vns
regiere vnd wir sein Reich seyen. Beede
Auslegungen haben einen gute Catho-
lischen verstand / vnd kömen mit der hei-
ligen Schrift vberlein wie mir die Ge-
lehrten sagen / dann vom ersten verstand
hat der H Erri gesagt: Kombt her
ihr Gebenedeyte meines Vaters /
besizet das Reich das Euch
bereit ist von anfang der Welt:
Von dem andern verstand vnd inner-
lichen

lichen reich sagt S. Johannes der Euan-
 gelist in der geheimen Offenbarung das
 die heiligen in der glori singen: O Herz
 Gott du hast vns Erlöst in deinem
 Blut/ vnd hast vns gemacht zu ei-
 nem Reich vnnnd Priester Gottes
 vnd deines Vatters. In disen auß-
 legungen befind sich ein wunderbarliche
 fürtreff: vnnnd höfflichkeit/ nemlich dise/
 das Gott der Herz wann er mit vns
 redt sich selber nennt vnnnd heist vnser
 Reich / wann aber wir mit ihme reden/
 so loben vnd preisen wir ihn dieweil wir
 sein Reich / vnd also gebrauchen
 wir gegen einander vnnnd umbwechselen
 mit Gott dise himmelische ehrerbietung
 vnd höfflichkeit.

Ich weiß nicht welches doch ein gröf-
 sere würdigkeit an einem Menschen ist/
 entweder diß daß der Herz rühmet vnd
 in höchstem werth hat vns zubesitzen als
 sein Reich/vnnnd daß sein Mayestät mit
 solcher besizung (als der da ist wer er ist)
 also zufrieden bleibt; oder aber daß er sel-
 ber

ber wil vnser Reich sein / vnnd sich vns vbergeben wil als ein sehr reiches Erbgut vnd besizung: Bey solchem aber gefelt mir besser daß wir sein Reich seyen / dann dahero kom̄t daß er vnser Reich ist. Auff ein zeit hat er zu Catharina von Senis gesagt / du gedenc̄ an mich / so will ich an dich vnd deinen nutz gedenc̄en: vnnd zu einer andern Mutter hat er gesagt / sorg darvmb meine sachen / so will ich deine sachen versorgen. So lasset vns nun sorgfellig darob seyn / dz wir solche werden darinne die Göttlich Mayestät nach ihrem lust vnnd gefallen regieren könne / dan er wird vns versehen vnd sorgfellig darob sein daß wir in ihme das Reich besizen. Vnd diß ist das Reich dessen eben diser Herr im Euangelio meldung thut da er spricht: Suchet erstlich vnd vor allen dingen das Reich Gottes vnnd vergesset deß vbrigen: Seyt nit sorgfellig: dann Ewr Vatter weiß wessen jr bedürfftig seyt / vnd er sorgt alzeit für euch / vnd von disem reich sagt gleichfals auch S. Paulus: Es sey ein frewd vnd fried im h. Geist.

X So

So lasset vns nun betrachten/wie die
 jenigen deren sich Gott selber rühmet
 er sey ihr König / vnd sie hingegen sein
 Reich/ beschaffen sein sollen/ sie sollen
 nemlich mit tugenden geziert sein/ Sit-
 sam in Worten / großmütig / demütig/
 sanftmütig von angeſicht / gedultig in
 trübsal / rein von Herzen/mit reinigkeit
 der gedanken außgeziert/ ſich vnterein-
 ander liebend/ in allen iren bewegungen
 zu fried vnd ruh' geneigt ſein / nit neidig/
 ſonder nach deß Nächſten wolſart vnd
 heil ganz begirlich.

Lasset vns fleißig bedencken was ma-
 ſen die fromme vnterſaffen gegen ihrem
 König ſollen beſchaffen ſeyn / vnd von
 dannen vnſer gemüt zum König der
 Himmeln auffheben/ ſo werden wir wiſ-
 ſen wie wir vns gegen ihm halten / vnd
 was wir mit dieſen Worten begeren: Zu-
 kom dein Reich. Wir leben all vnter
 einem gefas deme wir ſollen gehorſa-
 men/vnd ſelber einander helffen das je-
 nig was wir haben/denen gutwillig mit-
 zutheilen die nit haben. Wir ſeind ſchul-
 dig

dig alle vnser Haab vnd Gut/ Leib vnd
 Leben von vnser Königs wegen darzu
 sehen / vnd sollen ihm begehren zuge-
 fallen in allem was außkombr. Wann
 man vns vnrecht thut/ so nemmen wir
 zu ihm vnser zusucht / daß er vns die
 Gerechtigkeit sey: In nöthen/ daß er vns
 helff sey: es dienen ihm alle vnd jede/
 ein jeder auff sein weis ohn eintgē nend/
 der Soldat im Krieg / der beampte in
 seinem ampt; der handwercksmann in
 seiner Arbeit/ der Adel/ die Gelehrten/ ja
 Bürger vnd Bauern vnd die ihne nie er-
 kennt alle vnderstehen sie ihm zu die-
 nen/ vnd haben alle ein verlangen vnd
 trachten ihn zu sehen. Ein Schneider
 der im Augstmont ob der arbeit schwitzt/
 erfrewt sich daß sein König so getrewe
 vnd geheime freund hat / mit denen
 er sich belüffigen/recreiren vnd con-
 tentiern kan: vnd wann der König
 einen herzlich lieb hat/ so folgen ihm die
 andern alle/ lieben vnd ehren in auch: es
 verlangt sie alle vnd besteißen sich Fried
 vnd thu vnter sich zu erhalten / auch
 dem

dem König alle samptlich ganz volkom-
menlich zu dienen / ihme die angenehmste
officia zu præstieren vñnd alle vnterthe-
nigkeit vñnd gehorsam zuerweisen.

So lasset vns nun alle diese puncten so
einem Reich wol anstehn durchlauffen/
vñnd solche zu vnserm vornehmen erkle-
ren / so werden wir sehen / das diß was
wir von Gott begehren anders nichts sey
als das sein gesatz vñnd gebott gehalten
werden / dz im meniglich gehorsame / vñnd
das seine vntersassen in fried vñnd rhu lu-
stig vñnd lieblich hinan leben. Wir begeh-
ren auch das vnser Seelen inner wel-
chen das Reich Gottes ist also beschaf-
fen können erfunden werden / das sie sein
Reich seyen; vñnd das vnserer Kräfte
seinem willen in allen dingen gehorsam
seyen / der verstand bstendiglich im glau-
ben verharre / der willen zu haltung vñnd
bewahrung seiner heiligen gesatz ganz
resolut vñnd entschlossen / wann es schon
gar leib vñnd leben kosten müste / die krefft
also gebürlich angeordnet vñnd gleich-
formig das sie sich dem Göttlichen willē
nis

nit widersetzen: vnserer Neigungen vnnnd begirden sollen im Frieden seyn/ vnd wegen der auffgelegten Liebgebott nicht vnwirß werden noch murzen/ vnd also den Nächsten vmb sein wolffart nit Neiden/ vnd/wann mir G D it weniger guts gäb als andern/nit darumb verdrossen werden/sonder vil mehr erfreuen/dieweil dieser Herr im Himmel vnd auff Erden herrscheit vnnnd regiert:ich aber mehrer nit begehre vnd an disem content vnd zufriden bin/dasß ich jme nemlich als ein gemeiner arbeiter vnd auffwarter diene/ vnnnd wil darsür halten ich hab schon gnug lohn empfangen/wan ich nur tanglich befunden wird/ etwas in disem Reich zu vertreten. In summa damit ihme gedient vnd gehorsamet werde/ vnd er in vns regiere vnd alles sampt wie ein König vnd Herr der vber alles zubefehlen hat/ nach seinem gefallen anordne.

Alles was er disen tag thun vnd hören wird / sol er zu diser betrachtung ziehen dasß nemlich G D it vnser König sey / wie dann vergangnen tag beschehen/

hen/da wir alles auff Gott als auff vn-
 fern Vatter außgelegt. Adaher schickt
 sich die geheimnuß auß dem Passion
 das Ecce Homo : wie nemlich Pila-
 tus vnfern Erlöser / nachdem ihn die
 Juden angeklagt / hinauß geföhrt für
 das Volck mit einer Dörnen Cron auff
 seinem Haupt/ein Rohr für einē Scyp-
 ter in der hand/vnd mit einem zerrissnen
 Purpurmantel bedeckt / vnd zu inen ge-
 sagt:sehet den König der Juden:Nach-
 dem wir ihn nun mit aller Ehrbietigkeit
 werden angebetet haben / sollen wir für
 die ihm von Juden angethene schmach
 vnd verspottungen gegen ihm hingegen
 grosse demuterzeigen / ihn mit vilfälti-
 gen innerlichen facten verehren/wie auch
 inniglichen wünschen / vnd begehren das
 vns alle Welliche würdigkeit vnd
 Lob wie ein dörnene Cron
 fürkommen.

(* *)

Die